

Erfahrungsbericht aus Groningen

Von Catharina Hübner
(catharina78@web.de)

Aufenthalt im WS 2007/2008

Das Auslandssemester im Rahmen meines Aufbaustudiums „Recht der Europäischen Integration“ verbrachte ich in Groningen. Ich hatte mich bewusst für die Universität in Groningen entschieden, da mir wichtig war, dass die Lehrveranstaltungen englischsprachig sind. Zudem ist die traditionsreiche Juristenfakultät modern und international orientiert. Sie zählt zu den besten in den Niederlanden und auch europaweit rangiert sie auf den vorderen Plätzen.

Daneben hat die Stadt Groningen einiges zu bieten. Ca. 1/3 der 180.000 Einwohner ist jünger als 35 Jahre. Diese Tatsache trägt dazu bei, dass es ein reichhaltiges Freizeitangebot, viele Pubs und gute Shoppingmöglichkeiten gibt.

Selbst in den - regnerischen, aber milden – Wintermonaten gefiel mir das Stadtbild sehr gut. Das Zentrum ist von Grachten, auf denen unzählige Hausboote liegen, umgeben. Es gibt überall kleine Gassen mit hübschen Häusern zu entdecken.

Mit dem Fahrrad ist alles sehr gut zu erreichen. Vor Ort gibt es die Möglichkeit ein solches gebraucht&günstig zu erwerben.

Haftungsausschluss

Dieser Erfahrungsbericht stammt von einem früheren Sokrates-Stipendiaten. Die Juristenfakultät der Universität Leipzig sowie ihre Beauftragten für das Sokrates-Programm können die gegebenen Informationen nicht überprüfen. **Daher kann auch keinerlei Gewähr für ihre Richtigkeit übernommen werden.** Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen unmittelbar an den Verfasser.

Unterkunft

Um es gleich vorweg zu nehmen: ein Zimmer in Groningen, sei es in einem Wohnheim oder privat, kostet ca. 300 Euro. Dafür bekommt man keinen Luxus geboten, schlecht ist es aber auch nicht.

Über das housing office (<http://www.housingoffice.nl/>) kann man frühzeitig mit der Suche einer geeigneten Unterkunft beginnen. Hier werden Zimmer in zahlreichen Studentenwohnheimen unterschiedlichster Größe und Ausstattung angeboten.

Ich selbst habe im Wohnheim Blekerslaan gewohnt. Es ist südlich von Stadtzentrum und Juristenfakultät gelegen. Doch selbst zu Fuß ist beides gut und in kurzer Zeit erreichbar. Es leben ca. 60 Studenten dort. Neben einem Gemeinschaftsraum gibt es eine große Küche für alle Bewohner. Die Zimmer und sanitären Anlagen sind okay. Was die Ordnung und Hygiene betrifft, hängt es natürlich in erster Linie von den Bewohnern selbst ab, es so angenehm wie möglich zu gestalten. Auf Grund der Größe und den Gemeinschaftsräumen hatte man immer Kontakt zu allen Mitbewohnern, was ich als sehr angenehm empfand.

Auch sehr nett fand ich das Wohnheim Moesstraat. Es ist von Größe und Ausstattung her vergleichbar mit Blekerslaan und liegt am nördlichen Zentrumsrand.

Wer Wert auf eigenes Bad legt, sollte in das Martinihouse ziehen. Es ist ein altes Hotel. Der Nachteil ist, dass es ziemlich weit entfernt von der Innenstadt und wegen des eigenen Bades auch noch etwas teurer ist.

Ein neues, sehr großes Wohnheim ist Winschoterdiep. Es ist nicht weit entfernt von Blekerslaan. Es hat den Vorteil, dass die Küchen, Bäder, Zimmer etc. noch nicht so „verbraucht“ sind. Zudem sind die Zimmer – bei ungefähr gleichem Preis – größer und geräumiger als in anderen Wohnheimen.

Abschließend hierzu ist hervorzuheben, dass die Internetnutzung in allen Wohnheimen möglich ist. Die Kosten sind in der Miete bereits enthalten!

Universität

Wie bereits erwähnt hat die Juristenfakultät einen sehr guten Ruf. Diesem wird sie auch durchaus gerecht. Die von mir besuchten Lehrveranstaltungen, wie z.B. International Law, Transformation and Integration in Europe, War and Peace und Human Rights Law waren sehr interessant, die Dozenten wirklich gut und auch das vorlesungsbegleitende Material sehr hilfreich. Großer Wert wird daneben auf das Selbststudium gelegt.

Das Semester ist in zwei Hälften unterteilt, a und b. Es gibt Veranstaltungen die nur eine Hälfte des Semesters umfassen und solche die sich über das gesamte Semester erstrecken.

Am Ende jeder Lehrveranstaltung wird entweder eine Klausur (in der Regel) oder eine Hausarbeit geschrieben. Manchmal wird auch eine mündliche Prüfung angeboten. Bloße Teilnahmebescheinigung gibt es nicht.

Die Klausuren setzen sich in den meisten Fällen aus dem in der Vorlesung behandelten Stoff und einem parallel zu lesendem Buch zusammen. Die Klausurvorbereitung ist damit sehr zeitintensiv. Die Klausuren habe ich jedoch immer als „fair“ empfunden. Meistens werden Klausurbeispiele aus den letzten Semestern zur Verfügung gestellt, was einem die Vorbereitung etwas erleichtert.

Für Fragen rund um das Studium ist das International Office (<http://www.rug.nl/rechten/informatievoor/foreign/index>) zu empfehlen. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und hilfsbereit. Gleich zu Beginn bekommt jeder Student ein Paket mit Infos, Studienführer etc..

Freizeit

Es gibt viele Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten.

Wer sportinteressiert ist, kann entweder in dem sehr vielfältigen – und zudem sehr günstigen - Angebot von aclo (Groninger Studentensport <http://www.aclosport.nl/index.php?&lang=en>) das Passende finden oder sich ein Fitnesscenter bzw. Sportclub in der Innenstadt suchen. Auch hier sind die Preise bzw. Beiträge moderat.

An den Wochenenden kann man sich Fußballspiele des FC Groningen im neuen Euroborgstadion (<http://www.fcgroningen.nl/index.php?m1=3&m2=61>), welches sich ca. 10 Minuten Fußweg entfernt vom Wohnheim Blekerslaan befindet, ansehen.

Wer sich gesellschaftspolitisch engagieren möchte, kann dies u.a. in der Groninger Amnesty International Gruppe tun. Informationen hierzu gibt es in den ersten Tagen des Semesters an den Infoständen auf dem Campus.

Sehr gut fand ich die Organisation von verschiedenen Kurztrips zu beliebten Ausflugszielen in den Niederlanden durch das ESN Groningen (International Erasmus Student Network <http://www.esn-groningen.nl/home/?q=node/4>). Darüber hinaus bietet die juristische Fakultät hin und wieder Exkursionen zu den internationalen Gerichtshöfen nach Den Haag an.

Das Nachtleben in Groningen ist eine Besonderheit dieser Stadt. Es gibt unzählige Bars, Clubs und Discos. Vor allem in der Poelestraat im Zentrum. Etwas alternativer, mit vielen Konzerten, aber auch Filmvorführungen ist das Jugendzentrum Vera (<http://www.vera-groningen.nl/>), ebenfalls in der Innenstadt.

Insgesamt ist Groningen eine sehr gute Wahl für das Auslandsstudium. Nicht nur die Universität, sondern auch das Leben daneben ist spannend und macht viel Spaß!